

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Göteborg in Schweden im Wintersemester 2022/2023, Universität Bremen, Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Bereits im Bachelor hatte ich vor ein Auslandssemester zu machen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte ich den Wunsch jedoch nicht verwirklichen. Deshalb stand für mich mit Beginn des Masterstudiums an der Universität Bremen von Anfang fest, dass ich gerne ein Auslandssemester in Schweden absolvieren möchte. Im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften wird ein Auslandssemester im 3. Semester empfohlen. Da dies ebenfalls für mich persönlich gut gepasst hat, begann ich mich Ende des 1. Semester darauf vorzubereiten.

Vorbereitung

Ich hatte während meines Bachelorstudiums bereits zwei Schwedisch Sprachkurse abgeschlossen. Um meine Sprachkenntnisse zu erweitern, beschloss ich mich mein Auslandssemester in Schweden zu verbringen. Da der Fachbereich 12 zu dieser Zeit in Schweden leider nur eine Austauschkooperation mit der Universität Göteborg hatte, fiel meine Wahl auf die Universität Göteborg. Des Weiteren bewarb ich mich noch für Oslo und Trondheim in Norwegen, falls mein Erstwunsch nicht erfüllbar gewesen wäre. Bereits während der Bewerbungsphase informierte ich mich regelmäßig auf der Universitätswebsite von Göteborg über mögliche Kurse und Fristen. Nach kurzer Zeit kam dann bereits die Zusage von der Universität Bremen. Die nächsten Schritte wurden dann auf der Plattform Mobility Online durchgeführt. Die Plattform bietet dabei eine gute und übersichtliche Struktur, welche Daten und Dokumente eingetragen und hochgeladen werden sollen. Einige Wochen später bekam ich dann auch die Bestätigungsmail der Universität Göteborg. Darin wurden erste wichtige Informationen und benötigten Dokumente sowie die Fristen bekanntgegeben. Der Bewerbungsprozess bestand zum einen aus einer online application, einer housing application und der course selection, die in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen sein sollte.

Formalitäten im Gastland

Wie alle skandinavischen Länder ist Schweden größtenteils bargeldlos und alles wird mit EC- oder Kreditkarte bezahlt. Ich habe während meines gesamten Aufenthalts kein Bargeld benötigt und auch keins mitgenommen. Je nach Bank können aufgrund des Währungsunterschieds geringe Umrechnungskosten von 1,5-2% anfallen. Es gibt jedoch auch Banken, die dies kostenlos anbieten. Studierende, die mehr als ein Semester in Schweden sein werden, können ein schwedisches Bankkonto eröffnen. Wer länger als ein Semester in Schweden studiert, hat ebenfalls die Möglichkeit eine Personalnummer zu beantragen. Diese wird vor allem für die schwedische Zahlungs-App Swish benötigt. Vor Ausreise habe ich mich ebenfalls um weitere finanzielle Fördermöglichkeiten informiert. Studierende haben neben der Erasmus-Förderung auch die Möglichkeit, Auslands-BAföG zu beantragen. Dabei ist die Chance Auslands-BAföG zu erhalten meist höher als beim Inlands-BAföG.

Partnerhochschule

Die Universität Göteborg ist keine Campus-Universität. Das bedeutet, die einzelnen Fakultäten sind in der gesamten Stadt verteilt. Ich habe das Wintersemester 2022/2023 an der Fakultät für Pädagogik studiert. Das historische Gebäude befindet sich mitten in der Innenstadt von Göteborg. Ich persönlich habe mich für eine „grüne Anreise“ entschieden und bin mit dem Flixbus von Bremen nach Kopenhagen und von Kopenhagen nach Göteborg gefahren. Werden bei der Anreise zu 50% „grüne“ Verkehrsmittel genutzt, erhältst du zusätzlich Geld und kannst bis zu 4 Tage mehr gefördert werden. Der Busbahnhof in Göteborg liegt direkt am Bahnhof und somit sehr zentral. Die Universität Göteborg bietet zudem die Möglichkeit eines Shuttle-Services an. Es ist wichtig, dies bei der Bewerbung anzugeben und die Ankunftszeiten mitzuteilen. Dabei hatte ich die Möglichkeit die Schlüssel für meine Wohnung direkt abzuholen und wurde sogar zum Wohnheim gefahren. Die Universität Göteborg bietet vor Beginn der Vorlesungszeit eine Orientierungswoche an. Bereits vor Ausreise habe ich per zoom an einer Willkommens- und Begrüßungsveranstaltung der Universität Göteborg teilgenommen. Hierbei habe ich erste Informationen über die Universität und hilfreiche Tipps erfahren können. Vor Ort habe ich dann an weiteren Willkommens- und Informationsveranstaltungen teilgenommen. Zum einen bietet die Universität eine Veranstaltung über die Kultur und das Studieren in Schweden und zum anderen eine Informationsmesse über verschiedene studentische Organisationen und Vereine an. Bei diesen Veranstaltungen ist es recht leicht neue Menschen kennenzulernen und sich auszutauschen.

Nach den Veranstaltungen kam ich leicht ins Gespräch mit anderen Erasmus-Studierenden. Des Weiteren bietet das Erasmus-Student-Network (ESN) verschiedene Veranstaltungen für Erasmus-Studierende an. Hierbei hatte ich die Möglichkeit, während einer Stadtrallye zum einen Göteborg näher kennenzulernen und zum anderen mich mit anderen Studierenden zu vernetzen. Es gibt ebenfalls auch die Möglichkeit sich für eine Buddy-Gruppe anzumelden. Diese bietet die Gelegenheit, andere Austauschstudierende aus unterschiedlichen Studiengängen und Ländern kennenzulernen. Ende August findet in Göteborg ein recht großes Musik- und Kulturfestival statt. Auf mehreren Bühnen, die in der Innenstadt verteilt sind, treten verschiedene Künstler*innen aus ganz Schweden auf. Da ich neben dem Uni-Alltag gerne auch mit Schwed*innen in Kontakt treten wollte, habe ich mich ebenfalls auf die Suche nach einem Sportverein gemacht. Göteborg bietet viele unterschiedliche Sportarten und Freizeitmöglichkeiten an. Meist findest du die verschiedenen Gruppen auf Facebook. Das Fitnessstudio Fysiken hat eine Kooperation mit der Universität, sodass du weniger für eine Mitgliedschaft zahlen musst. Dort werden verschiedene Sport- und Fitnesskurse angeboten.

Universitätskurse

Bereits vor Abreise habe ich meine Kurse gewählt. Für jede Fakultät gibt es auf der Universitätswebsite Göteborg eine Liste an Kursen, die für Erasmus-Studierende wählbar sind. Dabei wird zwischen den einzelnen Studiengängen und nach Bachelor und Master unterschieden. Die meisten Kurse werden auf Englisch gehalten, nur wenige Kurse finden auf Schwedisch statt. Für ein Regelsemester sind 30 ECTS vorgesehen. In Schweden werden die Kurse anders bepunktet als in Deutschland. Es wird hierbei in vier Quartalen gerechnet. Ein Kurs kann entweder über zwei oder vier Quartale gehen. Je nach Niveau und Studiumstempo kann ein Kurs 7,5 oder 15 ECTS geben. Ich habe insgesamt 15 ECTS absolviert. Einer meiner Kurse war über das erste und zweite Quartal und der andere über das dritte und vierte. Zusätzlich bietet die Universität kostenlose Schwedisch Sprachkurse für internationale Studierende an. Das Niveau geht hierbei von A1.1-B1. Am Ende erhältst du ein Zertifikat, jedoch keine ECTS. Auch im Laufe des Semesters sind Kurswechsel möglich. Diese sollten zum einen mit der*em Erasmuskordinator*in des Fachbereichs und zum anderen mit der*em Koordinator*in der Gasthochschule abgestimmt werden. Bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn gibt es die Möglichkeit Kurse noch zu ändern und zu wechseln. Hierbei ist wichtig zu wissen, dass Kurse von manchen Fakultäten nicht für alle Erasmus-Studierende belegt werden können. Damit die Kursgröße nicht zu groß wird, sind diese nur für den

jeweiligen Studiengang möglich. Am besten informierst du dich regelmäßig auf der Website der Universität Göteborg. Ebenfalls konnte ich die Kurswahl gut mit meiner Koordinatorin der Gasthochschule abstimmen.

Unterkunft

In Göteborg befinden sich viele Wohnheime für Studierenden. Um einen Platz dafür zu bekommen, solltest du dich rechtzeitig auf der Website dafür bewerben. Hierbei gibt es verschiedene Wohnheime. Das größte davon ist das Wohnheim Olofshöjd. Hier teilen sich 4-8 Studierende eine Gemeinschaftsküche. Andere Wohnheime folgen dem klassischen WG-Prinzip mit geteilter Küche und Bad. Des Weiteren gibt es Wohnheime mit Einzelapartments. Hier hast du eine kleine Wohnung für dich alleine und teilst dir lediglich den Waschmaschinenraum gemeinsam mit den anderen Bewohner*innen. Die Plätze für die Wohnheimzimmer werden wöchentlich aktualisiert. Hierbei ist es wichtig, die Wohnheime der Universität im Suchfeld anzugeben, diese heißen SGS (Studentbostäder). Dafür erhältst du nach der Bewerbung eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen und dem Zugangscode. Nachdem du dich dann für ein passendes Wohnheimzimmer beworben hast und dieses dann auch zugeteilt bekommen hast, erhältst du wieder eine E-Mail, dass für dich nun online ein Vertrag für das Zimmer bereit liegt. Ebenfalls hast du auch die Möglichkeit dir privat ein Zimmer zu suchen. Auch hierbei empfiehlt es sich auf Facebook zu suchen. Dabei sei aber vorsichtig, da manche auch falsche Anzeigen posten. Ein Zimmer kostet je nach Wechselkurs und Lage um die 450-700€. Je nachdem ob du dich für ein Zimmer mit geteilter oder eigener Küche entscheidest, ist dieses unterschiedlich ausgestattet. Die Zimmer mit geteilten Küchen besitzen meist Geschirr und Kochutensilien, die alle nutzen können. Die Einzelapartments sind meist nicht ausgestattet. Darin befinden sich nur die nötigen Möbel. Geschirr, Besteck und Kochutensilien sind leider keine vorhanden. In der Innenstadt gibt es einige Secondhand-Läden, die neben Kleidung auch Haushaltswaren günstig verkaufen.

Sonstiges

In Göteborg hast du schnell die Möglichkeit dem Stadtleben zu entkommen und in der Natur zu sein. Die vielen Parks bieten die Chance spazieren oder laufen zu gehen. Mit der Straßenbahn bist du auch recht schnell in der Nähe der vielen Seen rund um Göteborg. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit mit der Fähre auf einer der schönen Schäreninseln von

Göteborg zu fahren. In Göteborg befindet sich ebenfalls der größte Freizeitpark Nordeuropas. Vor allem zu Halloween oder um die Weihnachtszeit lohnt sich ein Besuch sehr. In Göteborg nutzen viele die Straßenbahn. Mit dieser kommst du auch an alle wichtigen Orte der Stadt. Das Gebiet geht dabei über die Stadtgrenzen hinweg. Es lohnt sich meist schnell ein Monatsticket bei Västtrafik zu kaufen. Studierende haben die Möglichkeit eine Mecenat-Card online zu beantragen. Hierbei erhältst du viele Rabatte und Vergünstigungen, auch für das Monatsticket. Auch kulturell hat Göteborg viel zu bieten. Neben vielen Museen und Galerien, finden häufig Konzerte und Musikfestivals statt. Im Land von fika (Kaffeepause) und Kanelbulle (schwedische Zimtschnecke) lassen sich viele schöne und nette Cafés und Restaurants finden. Andere größere Städte können von Göteborg aus gut mit dem Bus und dem Zug erreicht werden.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr sind vor allem organisatorische Dinge zu beachten. Zum einen ist es wichtig die Bestätigung der Studienzeite im Ausland auf Mobility Online hochzuladen und zum anderen den Erfahrungsbericht zu schreiben. Des Weiteren steht ein weiterer Sprachtest an, das Transcript of Records wird hochgeladen und die Anerkennung der Studienleistungen wird mit der Universität Bremen koordiniert.

Fazit

Ich bin sehr glücklich, ein Auslandssemester in Göteborg gemacht zu haben. Die Zeit war sehr schön und ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und Freund*innschaften schließen. Die Kurse haben mir gut gefallen und auch die schwedische Art des Lehrens habe ich als sehr spannend und bereichernd empfunden. Dadurch, dass ich einen Sprachkurs belegen konnte, habe ich mein Schwedisch weiter verbessern können. Die Stadt bietet viele Möglichkeiten und verbindet meine beiden größten Leidenschaften: Kaffee trinken und in der Natur wandern gehen. Ich bin mir sicher, dass ich bald wieder zurück nach Göteborg kommen werde und empfehle allen die Chance zu ergreifen, ein Auslandssemester zu machen!